

## **Teilnahme an der National Model United Nations in New York**

(Autor: Mag. Philipp-Lukas Leitner (gf. Vorstandsvorsitzender AFA-LINZ))

**Von 24. bis 28. März 2013 fand in New York die National Model United Nations statt. 18 Studentinnen und Studenten der Johannes Kepler Universität Linz nahmen an dieser Konferenz teil.**

Bei der National Model United Nations handelt es sich um die weltweit größte Simulation einer Konferenz der Vereinten Nationen. Dieses Jahr nahmen knapp 5.100 Studierende aus 44 Ländern teil, um aktuelle Themen zu diskutieren und einen Einblick in die Arbeitsweise der Vereinten Nationen zu erlangen. In den vergangenen fünf Monaten hat das Akademische Forum für Außenpolitik - Linz in Kooperation mit der Johannes Kepler Universität sowie der KEPLER SOCIETY eine Delegation zusammengestellt und vorbereitet. Während der Vorbereitungszeit erfolgte eine intensive Auseinandersetzung mit der innerstaatlichen, geografischen und weltpolitischen Struktur des gewählten Staates. Der repräsentierte Staat war dieses Jahr Griechenland, wobei für die Wahl einerseits die innen- und außenpolitische Situation des Staates mit Hinblick auf die europäische Union sowie die derzeit anhaltende Wirtschaftskrise ausschlaggebend waren.

### **Samstag, 23. April & Sonntag, 24. April 2013**

Nach Monaten der Vorbereitung checkten wir am Samstag, den 23. März im Sheraton New York Times Square ein, wo bereits Studenten aus der ganzen Welt darauf warteten, dass die NMUN beginnt. Am Sonntag begann die Konferenz schließlich mit einer Eröffnungszeremonie im Grand Ballroom des Hilton Hotels, welches sich gegenüber dem Sheraton befand. Es war ein eindrucksvolles Event.

Danach begaben wir uns in die jeweiligen Konferenzräume, um uns gute Plätze zu sichern und ein paar Worte mit den Mitgliedern der Committees zu wechseln. Während sich die meisten Gespräche um allgemeine Themen drehten, wollten einige bereits mit der Diskussion der Sachthemen beginnen. Da wir in der Vorbereitungszeit an Verhandlungstrainings teilgenommen hatten, konnten wir das erworbene Wissen sogleich in die Praxis umsetzen.

Die formelle Sitzung begann mit einem „Roll Call“, also dem Aufruf der einzelnen Staaten. Der erste Tag diente der Festlegung der Agenda, also wurde über diese bzw. die Reihenfolge der Themen abgestimmt. Nachdem wir diese beschlossen hatten, wurde in manchen Committees direkt anschließend mit der Sachdiskussion begonnen. Die Sitzung endete um 22:00 und wir alle kehrten zu unseren Hotelräumen zurück.

### **Montag, 25. April 2013**

Am Dienstag starteten bereits früh die Sitzungen. Nachdem das erste Thema bereits am Montag festgesetzt worden war, war es nun wichtig, eine Working Group mit idealerweise denselben Interessen zu finden und gewisse Aspekte des Themas zu diskutieren. In den formellen Sitzungen wurden die Positionen einzelner Staaten durch kurze Reden vorgetragen; die eigentliche Diskussion und Positionsfindung der Arbeitsgruppen fand allerdings in ausgedehnten Pausen, den „caucusing sessions“ zwischen den Sitzungen statt. Selbst in der Mittagspause nutzen Delegierte die Möglichkeit, an ihren Entwürfen für die späteren Resolutions und Reports zu feilen und mit anderen Kolleginnen und Kollegen zu networken und deren Standpunkt in Kenntnis zu bringen.

Nach einem arbeitsreichen Tag endeten die Sitzungen schließlich ebenfalls um 22:00. Während einige Delegierte ins Bett gingen nutzten andere die Gelegenheit, die Delegates' Lounge aufzusuchen und bis spät in die Nacht mit anderen Kollegen zu diskutieren.

## **Dienstag, 26. April 2013**

Die Konferenz begann um 08:30 und alle Delegierten arbeiteten bereits eifrig an ihren Resolutionen, diskutierten einzelne Klauseln und versuchten, die Position ihres Staates so weit wie möglich in die Paper einfließen zu lassen. Auch wir versuchten, die außenpolitischen Interessen Griechenlands weitgehend in die multilateralen Arbeiten einfließen zu lassen, was uns in den meisten Fällen auch gelang. Letztendlich wurde die Redeliste formell um 16:00 geschlossen, die Resolutionen bzw. Reports gedruckt und an die Teilnehmer verteilt. Nun hatte man eine Stunde Zeit, um diese zu lesen und darüber abzustimmen.

Danach wurden Awards für herausragende Leistungen während der Konferenz verteilt. Sowohl die von den jeweiligen Professoren beobachtete Leistung während der Konferenz als auch die Awards dienen für viele Universitäten in den Vereinigten Staaten als Entscheidungspunkt für die Vergabe von Stipendien und sonstigen Förderungen.

Schließlich wurde die Konferenz formell in feierlichem Rahmen beendet, viele Fotos gemeinsam mit Kollegen aus aller Welt gemacht und das Versprechen gegeben, im nächsten Jahr wiederzukommen.

Am Abend fand der traditionelle Delegate Dance statt, an dem das Ende der NMUN 2013 ausgiebig gefeiert wurde. Natürlich feierten wir gemeinsam mit den Studenten der anderen Universitäten, mit denen wir die vergangene Woche zusammengearbeitet hatten.

Insgesamt war die NMUN eine wunderbare Erfahrung! Wir sind stolz, Teil einer großartigen Konferenz gewesen sein zu dürfen, die unseren internationalen Horizont erweitert hat.

Auch nächstes Jahr wird das Akademische Forum für Außenpolitik - Linz wieder eine Delegation von interessierten Studentinnen und Studenten der JKU Linz zusammenstellen, um unsere Universität bei der NMUN 2014 zu repräsentieren.

**Organisatorinnen und Organisatoren seitens des AFA (alphabetisch):** Carmen Höller, Andreas Oertl, Mag. Philipp-Lukas Leitner, Anna Volgger

### **Teilnehmerinnen und Teilnehmer (alphabetisch):**

Doris Baier, Gianluca Conte, Sarah Hubweber, Carmen Klausbruckner, Gaby Loibl, Dejana Maric, Gudrun Mathä, Paris Nikiforakis, Franziska Perl, Dominik Schickmair, Manfred Schmid, Martina Schmidthaler, Agnes Schuster, Tabea Seedoch, Alexander Steinköln, Jakob Straßer, Katharina Weinbergmair